

# APROPOS



Blaues Kreuz Solingen

— Vereinsheft Nr.: 1 /Januar2010



Blau Kreuz Gruppe Wandertag Pfingsten 2009 in Haus Strohn

**Unser neues Projekt: Radio Blaue Welle**

Bürgerfunk im Sender RSG

**Dienstagsgruppe aktuell:**

**Neue Räume – Neue Leitung**

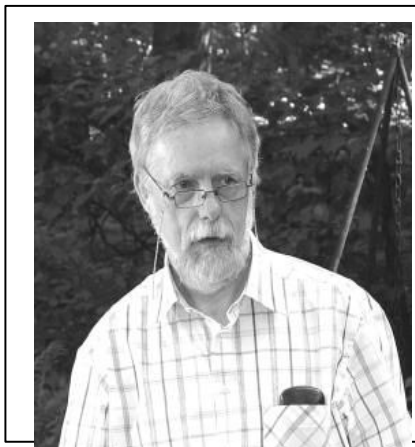
**Herbstwochenende:**

**Mit dem Blauen Kreuz auf eine Selbstversorger-Hütte**

**Wandertag 2010 Pfingstmontag**

**: Es geht nach Aufderhöhe + Ohligs**

**- Aktuelles - Termine - Bücher - Infostände - Gruppenabende**



## Es ist wieder soweit.....

Vereinsnachrichten unter altem Namen aber in einer zeitgemäßen, neuer Aufmachung. Mein Dank gilt ganz besonders Uwe, für sein persönliches Engagement, dass unsere Vereinszeitschrift wieder zum neuen

Leben erwacht ist. Viele werden sich fragen, warum der Name „Apropos“, und was steckt dahinter? Diese Bezeichnung kommt aus dem französischen und heißt übersetzt „nebenbei bemerkt“ und diesen Zweck soll unsere Vereinszeitschrift ein Stück erfüllen. Wir wollen unsere Mitglieder, Freunde, Gruppenbesucher ...über unsere Aktivitäten zeitnah informieren und berichten. Gleichzeitig soll „Außenstehende“ unsere Blau Kreuz Arbeit, unsere Arbeit an den suchtkranken Menschen und deren Angehörigen, vor Ort näher gebracht werden. Mit diesen Blaukreuz Magazin werden alle Interessierte einen ganz anderen Eindruck und Einblick über unser vielfältiges Vereinsleben bekommen.

Im vergangenen Jahr haben wir viel erlebt und gemeinsam gestaltet. Dankbar und voll Freude blicke ich auf die einzelnen Aktionen zurück. Sei es unser Pfingstwandern, unser Einsatz bei der bundesweiten Suchtwoche oder das gemeinsame Auftreten bei der >Solinger Lichter Nacht<, um einige zu nennen. Gerade im Bereich Öffentlich

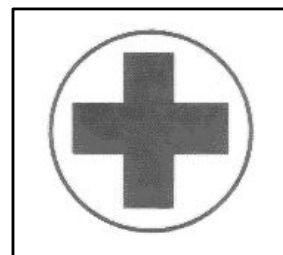
betreten und bin gespannt über unsere erste selbst produzierte Radiosendung im Solinger Bürgerfunk (Radio RSG). Einen Bericht finden wir in dieser Ausgabe. – Änderungen gibt es auch in unserer Gruppenarbeit. Die *Dienstags-Gruppe* wird ab Januar ihre neuen Räumlichkeiten beziehen und im Frühjahr ihr 10 jähriges Bestehen gebührend feiern. Dazu können wir einige Seiten weiter einiges nachlesen. Die „alten“ Räumlichkeiten der *Dienstagsgruppe* werden wir voraussichtlich in form von Infoabende weiter nutzen. Hier sind wir noch entsprechend im Gespräch.

Viele Freude beim Lesen unserer Ersten Ausgabe und unsere Redaktion wird sich über viele Beiträge und Anregungen freuen. In diesen Sinne grüße ich Euch alle und wünsche für 2010 eine gesegnete und erfolgreiche Zusammenarbeit, Euer

Willi Klapper



# Treffen der Blauen Kreuz Selbsthilfegruppen



Gruppenleitung ☎: 0212 2307575

**Montag:** Jeden Montag Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.  
Gruppenleitung: Willi Klapper

**Dienstag:** Jeden Dienstag Gruppenabend ab 19:30 Uhr, nur für Suchtkranke in den Räumen der Freien ev. Gemeinde, Ostr. 32 (nähe Clemens - Galerien)  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr  
Gruppenleitung: Frank Benscheid

**Erauengruppe:** Jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr, nur für Frauen in den Räumen der Caritas Solingen (Cafe-Treff)  
Goerdelerstr. 74  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 18:45 Uhr.  
Gruppenleitung: Monika Sersch

**Donnerstag:** Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.  
Gruppenleitung: Willi Klapper

Alle in diesen Heft angebotenen Unternehmungen, werden auf den Gruppenabenden näher besprochen, melde Dich bei der Gruppenleitung.

**Apropos** ist wieder da ! Einige werden sich an dem Namen erinnern, dass Infoheft gab es rund 10 Jahren schon mal. Jetzt wollen wir wieder daran anknüpfen und Informationen, Neuigkeiten, Geschichten, Termine bündeln, und in unseren eigenen Vereinsheft veröffentlichen. Nun ist es soweit, die erste Ausgabe steht und Ihr haltet es druckfrisch in der Hand ! Damit das „junge Apropos-Pflänzchen“ aber nicht verblüht, sollten wir es alle versorgen damit es wächst und gedeiht. Es soll ein weiteres Aushängeschild unserer lebendigen Blau Kreuz Gruppe auch in der Öffentlichkeit sein. Dafür brauchen wir Köpfe (siehe Bild) die mithelfen, also mach auch Du mit, und schreibe auf, was Dir wichtig ist...per Schreibmaschine, Handschriftlich oder per Email. Vielleicht bewegt Dich auch ein Bericht aus anderen Zeitungen...her damit, genauso wie Fotos, die ein Heft lebendig machen. Die Berichte, Fotos usw. können während der Gruppenabenden abgegeben, oder an die Adressen (siehe Impressum) geschickt werden, und nun noch viel Spaß beim lesen, Euer Uwe Drath

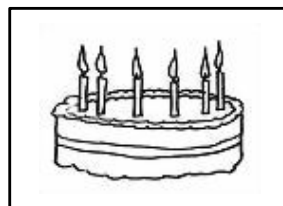


## Die Blaue Kreuz Familie

### Geburtstage:

#### *Montags + Donnerstagsgruppe:*

05. Jan. Heidi S.  
 08. Jan. Christian C.  
 01. Feb. Christel S.  
 22. Feb. Reinhard T.  
 08. März Gerhard V.  
 19. März Bernd K.  
 22. März Klaus S.  
 26. März Silvia



05. Jan. Olaf B.  
 29. Jan. Manfred R.  
 08. Feb. Helmut M.  
 01. März Axel B.  
 14. März Siegfried S.  
 20. März Roger E.  
 26. März Sabine G.

#### *Verein:*

21. Feb. Rita M.  
 22. Feb. Lydia K.  
 13. März Peter G.

#### *Frauengruppe:*

26. März Sabine G.



**Jubiläum: 20 Jahre**  
 30. März Peter G.

# Christliche Suchtkrankenhilfe : Miteinander in Ost und West

Wir „Solinger“ haben uns zum 6. Mal ( seit 2002), mit unseren Freunden aus Aue/Sachsen getroffen. Anfang Oktober verabredeten wir uns in Elbingerode/Harz zum regen Austausch in der Suchtkrankenhilfe zwischen Ost und West und gleichzeitig zum Gedenken der Wiedervereinigung.

Es ist immer eine  
gesegnete Zeit und  
ein herrliches

Wiedersehen, wenn  
wir uns treffen.

Wie schon so oft, war  
*Blaukreuz – Sekretär  
Hansgeorg Panczel*  
mit an Bord. Seine  
Impulse zu den  
Themen: „Vom

Tiefpunkt zum

Wendepunkt (nach Luk. 5, 1-11)“ - „Sucht und Glaube“ – „Mit Gott unterwegs zu neuen Zielen“, bereicherte unser Treffen und wir konnten uns im Anschluß jeweils über diese Thematik austauschen. Weiter zum Angebot gehörte die Besichtigung von Schloß Wernigerode und die nah gelegene Suchtklinik in Elbingerode. Ein gemeinsamer Gottesdienst im Diakonissen – Mutterhaus Neuvandsburg rundete das

Gemeinsame Wochenende ab.

Was mich stark beeindruckte, waren die persönlichen Berichte der einzelnen Teilnehmer, wie sie aus der Sucht zu einer zufriedenen Abstinenz in Jesus Christus gefunden haben. Wie sagte ein Solinger Teilnehmer so treffend: „Die reden nicht nur vom *Trocken sein*, sondern vom *Frei sein*, und das ist zufriedene Abstinenz.

Bei dieser tollen Gemeinschaft konnten wir immer wieder feststellen und gleichlautend mit dem Liederdichter sagen:

**„Gut, dass wir einander haben“.**

Wir freuen uns auf ein nächstes Mal, voraussichtlich im Oktober 2010 hier in Solingen. Auf jeden Fall beim Bundestreffen in Chemnitz.



WK1



# Termine: 1. Halbjahr 2010

Zu diesen Terminen wird auch gesondert  
eingeladen

## Für Gruppenbesucher und Interessierte:

- 08. März** Besonderer Gruppenabend mit BK-Referent  
Hansgeorg Panczel
- 13. März** 10 Jahresfeier der Dienstagsgruppe (geplant)
- 22. April** Besonderer Gruppenabend mit BK-Referent  
Hansgeorg Panczel
- 24. Mai** Pfingstwandern, Ortsverein Solingen  
Treffpunkt: 10:00 Uhr Klinikum Bethanien
- 27.-31. Mai** BK – Tour nach Aue/Erzgebirge (begrenzte  
Teilnehmerzahl – ca. 12 Personen – unter der  
Beteiligung der Bundeskonferenz
- 28.-30. Mai** Bundeskonferenz in Chemnitz/Sachsen
- 27. Juni** Nachbarschaftsfest: Blaues Kreuz und Stadtmission
- 01. Juli** Besonderer Gruppenabend mit BK – Referentin  
Andrea Schmidt

## Für Mitarbeiter:

- 15. Jan.** Vorstandssitzung
- 05.-07. Feb.** Vorstand + Mitarbeiter Konferenz im Blaukreuz  
Freizeitheim Holzhausen
- 06. März** Vertreterversammlung des Landesverbandes  
Rheinland in Köln
- 14. März** Mitarbeitertreffen, Brühler Str. 60
- 28. März** Jahreshauptversammlung BK-Solingen,  
Brühler Str. 60

## Infostände:

- 03. April** SG-Ohligs, Düsseldorferstr. (Fussgängerzone)
- 08. Mai** SG-Mitte, im Bereich der Clemens Galerien
- 06. Juni** Schulgelände Vogelsang (Fam.-Tag für  
Behinderte + Nichtbehinderte)

**Terminänderungen vorbehalten**



**Wie ich**

**plötzlich ins Radio kam...**

Neue Ideen entstehen meist in Situationen, wo ganz andere Dinge auf der Tagesordnung stehen. So ist die Idee zum Radioprojekt während der Suchtwoche im Sommer 2009 entstanden. Das Projekt fing an durch bestehende Kontakte zum Medienmilieu an zu rollen, und es waren noch Radiointerviews vom Videoclip „*Help*“ vorhanden. Das gab einen Motivationsschub selber Radio zu machen. Michael hat sich dann mal kundig gemacht, was man dazu benötigt...und plötzlich, durch Zufall bin ich in das Radioprojekt verwickelt worden, und das kam so: Moni und Ich sind Sonntags von einem Seminar aus Holzhausen zurückgekommen und gleich am Montag, hat mich dann Willi angesprochen, ob ich nicht Lust hätte den *Radioführerschein* mitzumachen, weil noch Leute gebraucht werden. Nach kurzen Überlegen habe ich dann zugestimmt und ein anderes Seminar dafür abgesagt. Der *Radioführerschein* ist kostenlos, dafür sind drei Wochenenden komplett mit Ausbildung belegt. Meine Befürchtungen, dass dort jede Menge Leute daran teilnehmen, bewahrheitete sich glücklicherweise nicht. Ich war freudig überrascht, dass wir „nur“ sieben Teilnehmern waren bunt gemischt. Natürlich wusste ich gar nicht was auf mich zukommt, und habe erst mal abgewartet, was passiert. Der Medientrainer hat uns dann die ganze Thematik sehr gut rübergebracht. Vieles mussten wir alleine, oder in der Gruppe machen (learning by doing). Drei Wochenenden verbunden mit viel Arbeit und noch mehr Input – mir war ja alles fremd. Jetzt habe ich den Führerschein erhalten, und bin stolz darauf, dabei viel gelernt zu haben.

*Michael, Olaf* und *ich* haben anschließend das ganz erst mal sacken lassen, um neue Energie zu sammeln. Als der Akku wieder aufgeladen war, stand dann das Treffen mit Verantwortlichen der Radiowerkstatt in Ohligs an. Dieser war sehr aufschlussreich, zumal wir zukünftig kostenlos in der Werkstatt unsere Sendung aufbereiten können. Das bedeutet aber auch Spielregeln in der Radiowerkstatt einzuhalten und die Handhabung der Geräte zu beherrschen. Wenn wir das drin haben, können wir uns dort recht frei bewegen. Durch die Aufnahmen und Bänder, die wir im Seminar

produziert haben, sind wir unserer ersten Sendung im Bürgerfunk bei Radio RSG (Stand Dezember 2009), ein großes Stück näher gekommen. Geplant sind noch zwei Arbeitstreffen, dann sollte die Sendung stehen ! **Blaues Kreuz Solingen im Radio !!** „Die blaue Welle“ soll das Radioprojekt genannt werden und geplant sind weitere Sendungen in einen Rhythmus von 8 Wochen. Ich persönlich bin schon hellauf begeistert von allen.

*Sven Hartmann*



**Tipp:** Unser Video-Clip „Help“

Auf der Homepage des Blauen Kreuz Solingen **unter:**

**[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)**

**ansehen**, und man erhält einen ca. zehn Minuten Überblick über unser Vereins- und Gruppenarbeit.





# Die Frauengruppe



## Jeden Mittwoch

Die Frauengruppe besteht seit dem 22. Februar 2008 und umfasst zur Zeit 18 Teilnehmerinnen, von denen 12 Frauen regelmäßig zu unseren Abenden **an jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Cafe-Treff der Caritas Solingen, Goerdelerstr. 74**, kommen. Wir arbeiten dementsprechend eng mit der Caritas Solingen und verschiedenen Betreuern zusammen. *Wie kam es zu dieser Gruppe ?*

Auf die Idee kam Dieter J., der frühere Leiter der gemischten Dienstagsgruppe, da dort immer wieder Nachfragen zu einer eigenständigen Frauengruppe, gestellt wurden. Als mich Dieter und Willi daraufhin fragten, ob ich bereit wäre die *Frauengruppe* zu leiten, sagte ich nach langen zögern zu, denn ich wollte die Gruppe nicht alleine leiten. Mein Wunsch wurde erfüllt, denn plötzlich stand Sabine vor mir und bei uns beiden hat sofort die Chemie gestimmt, da wir beide Alkoholabhängig (Bine), und ich (Moni), Mehrfachabhängig sind. Seit dem Zeitpunkt leben wir zufrieden Abstinente. Als wir unseren Raum im Cafe-Treff gefunden hatten, ging es los. Doch der Anfang war sehr schwer, saßen wir oft still und leise, alleine im Cafe-Treff.....es kam keiner. Wir waren oft dran aufzugeben, doch Willi motivierte uns immer wieder, weiter zu machen, da es in der *Donnerstagsgruppe* auch Startschwierigkeiten gegeben hatte. Nachdem wir uns an die Öffentlichkeit gewandt, und über uns erzählt haben, kamen dann auch die ersten Frauen. Sie hatten gemerkt, dass sie nicht alleine sind und sich ihrer Alkoholabhängigkeit nicht schämen mussten. Es ist schön zu sehen, wie jetzt Freundschaften entstehen und sie es mit Hilfe geschafft haben, ein zufriedenes, abstinentes Leben zu führen. An dieser Stelle wollen wir uns hier bei Dieter, Willi und der Caritas für die großartige Unterstützung bedanken, und sind stolz, dass die Gruppe ein Erfolg geworden ist.

*Monika Sersch*

## Ein Bayer kam nach Solingen...

....und schrieb Geschichte im Blauen Kreuz Solingen. Durch sein Engagement hat sich die Arbeitslandschaft im Blauen Kreuz Solingen, im Bereich der Suchtkrankenhilfe völlig verändert. Ihm ist zu verdanken, dass sich die alteingessene Begegnungsgruppe zu einer Suchtselbsthilfegruppe entwickelte. Durch seine motivierende Art, konnte er einige Mitarbeiter gewinnen, die ihn bei dem Aufbau der Solinger BK – Suchtselbsthilfe unterstützen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz und seiner Ideenvielfalt ist es zu verdanken, dass sich unsere Suchtkrankenhilfe in Solingen etabliert hat.

Die *Einen* werden Fragen, wer ist dieser Mann und wieder *Andere* werden es sofort erkannt haben und dann die Frage: „**Warum dieser Artikel ?**“

Die Rede ist von Herr Peter Glöckl und er hat in diesem Jahr ein kleines Jubiläum: **Er blickt auf 20 Jahre Mitgliedschaft in unseren Blaukreuz Verein zurück !**

Wir haben ihm viel zu verdanken und daher die kleine geschichtliche Zeitreise.

Uns ist bewusst, ohne den Start durch Peter wären wir in Solingen noch nicht soweit, und daher gilt hier unser Besonderer und vor allem mein persönlicher Dank .

Bis zu seinen Job in der Blaukreuz Geschäftsstelle in Wuppertal, wo er als Hauptamtlicher Mitarbeiter angestellt wurde, hat er die Örtliche Gruppenarbeit geleitet und geprägt.

Ich persönlich, und noch weitere, heutige Mitarbeiter, haben Peter in der Suchtkrankenhilfe viel zu verdanken.

Ich erinnere mich:

Er war für mich persönlich der Mentor, der mir die Geschehnisse des Ortsvereins ans Herz legte und seine motivierende Art machte mich bereit , die Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenhelfer in Holzhausen zu absolvieren. Ich kann mich noch ganz gut an mein erstes Wochenende erinnern. Auf der Rückfahrt fragte er mich nach meinen Eindrücken und ich musste gestehen, warum ich nicht schon früher diesen Kurs belegt habe.

**Peter, vielen Dank für alles !**

WKL

## Voller Bauch studiert nicht gern? In Holzhausen schon.

### Die Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer

Oh weh, da hat man die angefütterten Pfunde von Block 1 noch auf den Hüften und schon ist die Anmeldung für den zweiten Teil der Suchtkrankenhelferausbildung im Briefkasten. Vorweg gesagt, das Essen in Holzhausen ist super. Scheint ein ungeschriebenes Gesetz zu sein, daß man im Vorfeld nur über die Qualitäten der Küche informiert wird; meine 45 Mitstreiter wussten auch nicht mehr. Damit eventuell Interessierte sich ein klein wenig mehr unter der Ausbildung vorstellen können, werde ich dieses Gesetz jetzt brechen und meine Erlebnisse ausserhalb des Speisesaals zum Besten geben. O.K.! Auf in's Siegerland. Die Anreise mit dem Zug



empfund ich als sehr angenehm. Während der 3-stündigen Fahrt bot mir „Die Bahn“ drei Raucherpausen an, die ich zum Umsteigen nutzte. Mein erster Eindruck von Holzhausen war, daß sich hier Fuchs und Hase nicht nur „Gute Nacht“ sagen. Am menschenleeren Bahnhof drang noch ein leises „Mahlzeit!“ in meine Ohren. Hilfe, ich wollte wieder nach Hause. Ein kurzes Telefonat mit Solingen heiterte mich zum Glück wieder auf, und das es den Berg rauf Richtung BK-Haus geht

wusste ich nun auch. Da war ich nun, 2 Stunden zu früh angekommen. Zum Glück war mein Zimmer schon fertig und ich bekam schon mal den Schlüssel. Ein kleines aber feines 2-Bettzimmer; für 3 Nächte völlig ausreichend. Schnell sicherte ich mir das bessere Bett und packte meine Tasche aus. Schon stand auch mein Zimmergenosse in der Tür. Er war mir sofort sympathisch, so kann's gerne weitergehen. Die Donauwelle und der Kaffee zur Begrüßung sei hier nur am Rande erwähnt, ich wollte ja von ausserhalb des Speisesaals berichten. Um 15 Uhr ging's dann richtig los. Treffen mit allen Teilnehmern und Referenten im großen Saal. Nach der Begrüßung folgte das erste Lied, der Ablauf kam mir irgendwie bekannt vor. Die kreative Begegnung gestaltete sich sehr humorvoll und ließ die Zeit bis zum Abendessen wie im Flug vergehen. Dann gings's in die zuvor festgelegten Kleingruppen. Es galt ein Rätsel über eine Flugzeugentführung zu lösen. Schnell war ein Schriftführer gefunden und das Rätsel gelöst. Anschließend hatte jeder noch die Möglichkeit sich der Gruppe näher vorzustellen und über seine Motivation zur Ausbildung Stellung zu nehmen. Warum ausgerechnet ich jetzt hier sitze, ist an dieser Stelle zu lang. So viel sei aber gesagt, ich bin der erste Suchtkrankenhelfer bei mir in der Firma. Somit war der erste Tag auch schon fast vorbei. Der Rest des Abends stand jedem zur freien Verfügung und wurde genutzt um sich miteinander zu unterhalten und weiter kennen zu lernen. Der zweite und längste Tag der Ausbildung begann mit einer Andacht und anschließendem Frühstück. Das Ausbildungsprogramm gestaltete sich von nun an wie unsere Montagsgruppe. Im Plenum wurde das Ausbildungsthema vorgestellt,

die Ausarbeitung erfolgte in Kleingruppen. Für Freitag standen eine Ausarbeitung über die Arbeit des Suchtkrankenhelfers sowie die erste Begegnung mit Suchtkranken und Angehörigen auf dem Programm. Hier wurde unter anderem ein Übungsgespräch für den Erstkontakt durchgeführt. Die einzelnen Seminareinheiten erstrecken sich jeweils über 2 ½ Stunden. Die 3 ½ stündige Mittagspause empfand ich als sehr angenehm. Der Lernstoff ist zuweilen sehr intensiv. Eine gute Gelegenheit den Kopf wieder frei zu bekommen. Am Freitag bin ich, mit Kamera bewaffnet, in's Dorf gewandert. Der Bahnhof inspirierte mich zu einigen schönen s/w-Aufnahmen; mal sehen ob ich es in die BK-Zeitung oder auf die Solinger Homepage schaffe. Der Pulitzer-Preis wäre natürlich auch eine Option. Am Samstag führte mich dann mein Weg in den, an das Haus angrenzenden, Wald. Warum habe ich Trottel mein Makro-Objektiv zu Hause liegen gelassen ??? So ganz ohne Beschäftigung erschien mir die Pause nun doch etwas lang. Der einsetzende Regen ließ mich dann auch wieder ins Haus flüchten. Na ja, die Pause mit frischem Kaffee und Kuchen verkürzen ist auch nicht schlecht. :-)

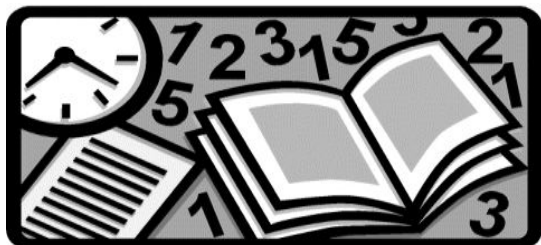
Freitag abend dann der Knaller. Zuerst wurde ein Round Dance einstudiert, was schon für feuchte Augen sorgte. Danach sollte jede

Gruppe aus 10 wahllos genannten Begriffen eine Geschichte kreieren und darbieten. Das die sieben Zwerge mal an Schweinegrippe erkrankten, und Schneewittchen sich wegen eines Aschenbechers und einem Wagenheber die Schnürstiefel ruiniert und Zickenterror veranstaltet, hätte wohl selbst die Lachmuskeln der Gebrüder Grimm beansprucht. Samstag und Sonntag wurde der Lernstoff dann wieder ernst und teilweise etwas langatmig. Den Verlauf der Alkoholkrankheit habe ich am eigenen Körper erfahren, das passende Schaubild schon mal in der Gruppe als Thema gehabt. Themenzentrierte Interaktion, zu deutsch :“Wie leite ich eine Gesprächsgruppe?“

konnte ich bei Willi und Co. beobachten und meine Schlüsse daraus ziehen. Aber auch wen der Lernstoff etwas gestaubt hat; interessant war's trotzdem und ich konnte immer noch etwas dazu lernen. Am Sonntagvormittag wurde noch eine Gruppenstunde, basierend auf einem Bibel-text (Die Heilung der gekrümmten Frau) durchgeführt. Das Thema ging nicht nur mir unter die Haut. Im Anschluß waren nur noch die Abschlussbesprechung und das letzte gemeinsame Mittagessen zu bewältigen. Die Heimfahrt ging dann sehr flott. Zwar ohne Raucherpausen, dafür bis direkt vor die Haustür. Ich hatte eine Mitfahrgelegenheit arrangieren können. Ich freue mich schon auf Ende Januar, dann beginnt der zweite von fünf Ausbildungsblöcken. Ich fange schon mal an zu fasten.

Text & Foto's : Dirk Seiffert



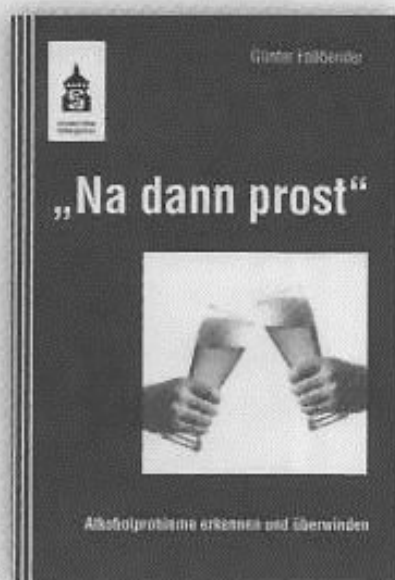


## Zeit für neue Bücher

Alle Bücher erhältlich im *BlauKreuz - Verlag* unter: [www.blaukreuz.de](http://www.blaukreuz.de)

An dieser Stelle möchten wir Sie gerne, zukünftig über Bücher informieren, die sich mit dem Thema Sucht beschäftigen. Dies können durchaus auch Bücher sein, die nicht brandneu sind, sondern erst jetzt „entdeckt“ wurden. Die Vorschläge auf dieser Seite, basieren auf Vorschlag des *Blaukreuz-Verlag* und privaten Hinweis !

### „Na dann prost“



1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind Alkoholabhängig – 10 Millionen gelten als alkoholgefährdet. Autor Günther Fassbender ist ein erfahrener Suchttherapeut, und gibt in diesen Buch praktische Hilfestellung.

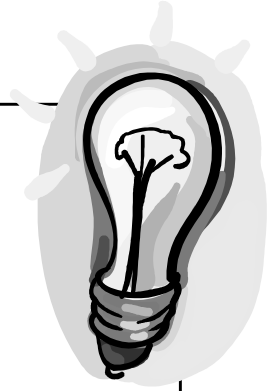
Anhand von vielen Beispielen erläutert er die verschiedenen Möglichkeiten zur Überwindung von Alkoholproblemen. Fundierte Informationen und Hintergründe, sowie Ratschläge für Co-Abhängige und Angehörige werden hier verständnisvoll beschrieben. „*Na dann Prost*“ 127 Seiten, 12,00 € im *Blaukreuz-Verlag*



### „*Trunkenheit und Gewalt im Mittelalter*“

Dieses Buch ist kein Fantasy-Abenteuer ! Dieses Buch gibt historische Texte über Alkoholkonsum und deren Auswirkungen im Altertum bis hin zum Mittelalter wieder und listet dazu die Quellen auf. Eingefügt werden belegte Geschichten aus dem Mittelalter, in dem durch Alkoholsucht große Kriege und Gewalttaten entstanden, die ganze Völker auslöschten, und die auf unsere politischen Grenzen noch heute, Auswirkungen haben ! Autor: Roland Kaiser, 389 Seiten, ca. 35.-€, Böhlau - Verlag, ISBN 3-412-02502-X

## Schon gewusst ?



Sie können Ihren Jahresbeitrag von 60 € auch bequem per Dauerauftrag Ihrer Bank oder Sparkasse abbuchen lassen. Dies erleichtert Ihnen und uns die pünktliche Abwicklung im ersten Quartal des Jahres.

Sonderregelungen sind nach Absprache jederzeit möglich. Natürlich können die Beiträge auch weiterhin bei Bärbel Girgzdies an den Gruppenabenden, bar entrichtet werden.

**Spenden** können auf unser u. a. Konto gerne eingezahlt werden. Eine Spendenquittung erhalten Sie auf Wunsch am Anfang des darauf folgenden Jahres von uns.

**Vielen Dank**

### **Impressum**

**Vereinsanschrift:** Blaues Kreuz Solingen

Willi Klapper (1. Vorsitzender)

Nümmenerstr. 17 - 42653 Solingen

Tel.: 0212 2307575

[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)

Email: [blaueskreuz-solingen@t-online.de](mailto:blaueskreuz-solingen@t-online.de)

Spendenkonto: 401455 - Stadtparkasse Solingen BLZ 34250000

### **Apropos - Redaktion**

Uwe Drath, Falkenstr. 18 - 42697 Solingen

Tel.: 0212 71487 - Email: [uwe.drath@gmx.de](mailto:uwe.drath@gmx.de)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.03.2010**

# Rückblick

## Pfingstwanderung 2009

### Rund um Burg und Grillfete im Haus

Der Wandertag Pfingstmontag 2009 wird wohl allen Beteiligten noch in guter Erinnerung sein. 64 kleine und große Leute aus allen Bergischen BK-Gruppen, wanderten bei bestem Wetter hoch und runter - rund um Burg. Gerade noch rechtzeitig zum Ende der Mittagszeit erreichten alle das idyllisch gelegene Waldhaus Strohn an der Sengbachtalsperre. Hansgeorg Panczel hielt eine einfühlsame Andacht in der das Wandererlebnis der Gruppe eingeschlossen war. Dann aber gab es kein Halten mehr. Ja so ein Wandertag in freier Natur macht hungrig und ein gut bestückter Grillstand mit 300 Cevapcici a la Fips und Würstchen

finden zahlreiche Abnehmer. Klasse Salate brachten hilfreiche Mitglieder mit, denen ich alle an dieser Stelle nochmals herzlich Danke sagen möchte, ohne den ganzen Aufwand wäre der Tag nicht so schön geworden.

Kaffee und Kuchen beendeten den späten Nachmittag und alle packten beim anschließenden Abbau und Aufräumen kräftig mit an. Auf dem Titelblatt ist die ganze Gruppe vor dem Waldhaus Strohn zu bestaunen und auf dieser Seite oben, ein Foto in Richtung Schloß Burg. Wer keine Fotos hat, kann bei Dirk Seiffert eine Foto-CD erhalten

– mit allen Bildern vom Wandertag

Natürlich gibt es 2010 wieder einen Wandertag am Pfingstmonat. Auch wenn der vergangene schwer zu toppen ist, werden wir mit Euer Hilfe ganz bestimmt etwas auf die Beine bekommen

– Versprochen !

Der nächste Wandertag findet am Pfingstmontag, den 25. Mai 2010 statt. Diesmal haben wir das Wandergebiet zwischen Aufderhöhe und Ohligs auserkoren. Treffpunkt ist das Krankenhaus Bethanien in Aufderhöhe, wo die Wanderung losgeht und durch die Krüdersheide führt. Näheres erfahrt Ihr auf den Gruppenabenden.

